

bäuden überhinflegend nach Nahrung absuchten. Ein Vogel las sogar Nahrung vom Strand auf, was am Strand rastende Korallenmöwen im Gegensatz zu Lach- (*Larus ridibundus*) und Weißkopfmöwen sonst offenbar nicht zu tun pflegen (WITT 1977). Daß sie hier nicht statt dessen ganz zur Nahrungssuche an Land übergangen, mag an noch zu spärlichem Angebot an Insekten u.a. und am Fehlen geeigneter Vegetabilien gelegen haben.

Das nach einem Sturzflug erfolgende völlige Eintauchen einer Korallenmöwe ins Wasser dürfte eine situationsbedingte Ausnahme gewesen sein und wie das im Schwimmen (s. auch MICHELS 1984) ausgeübte pickende Auflesen kleinster treibender Objekte sowie der Streit zweier Vögel um ein kleines treibendes Nahrungsteil ebenfalls auf eine angespannte Nahrungssituation hindeuten. Weitere beobachtete Methoden der Nahrungssuche entsprachen Bekanntem (vgl. WALLACE 1969, WITT 1977, WITT et al. 1981, GLUTZ & BAUER 1982).

Günstigere bis optimale Ernährungsbedingungen stellen sich für die Art erst nach März/April ein, wenn in größeren Mengen kleine Fische erscheinen und eine witterungsbedingt ruhigere Meeresoberfläche deren Fang begünstigt (WITT 1977, 1987, WITT et al. 1981). Dann hat sich auch das Insekten- und Reptilienleben (letztere fehlten in diesen März-/Apriltagen noch fast völlig) weiter entfaltet, auf das die Korallenmöwen ergänzend zurückgreifen können.

Es ist zu vermuten, daß dann zumindest die ad. (Brut)-Vögel sich und ihre Jungen (fast) nur noch mit kleinen Meeresfischen ernähren und an der von mir beobachteten Küste weitestgehend fehlen. In den Monaten August 1989 und April bis Juli 1990 wurden jeweils 1 bis 6 »Ex.« in dem direkt hinter der Nehrung von Can Picafort gelegenen Schutzgebiet »S'Albufera« registriert (einmal wird von einem juvenilen Ex. gesprochen; MAYOL 1990 b), wo ich bei wiederholten Aufenthalten im März und April 1991 keine sah. Die von WALLACE (1969) im Mai beobachteten Korallenmöwen wurden bis ca. 10 km von einem möglichen mallorquinischen

Brutplatz angetroffen, WITT (1977) traf sie bis 21 km vom Brutplatz entfernt an.

Herrn Dr. W. THIEDE danke ich für Hilfe bei der Beschaffung von Literatur, Frau I. MÜNZER für die Korrektur des Summary.

### Zusammenfassung

In der Zeit vom 24. März bis 6. April 1991 wurden an der Nordostküste Mallorcas (Balearen, Spanien) 170 Korallenmöwen registriert. Weit überwiegend handelte es sich um solche, die in einem schmalen Streifen land- bis seeseits der Brandungszone von Sandstränden im Fluge, teils auch schwimmend, nach Nahrung suchten, was nur selten von Erfolg gekrönt war. Offensichtlich wurde überwiegend Ersatznahrung gefunden. Das Nahrungsgebiet dürfte für die Art derzeit nur suboptimal, aber günstiger als das offene Meer gewesen sein, weil die wegen des windigen Wetters stark bewegte Meeresoberfläche den Nahrungserwerb auf See einschränkte.

### Summary

In the period from March 24th to April 6th, 1991, on the north-eastern coast of Majorca (Balearic Isles, Spain) a number of 170 Audouin's Gulls (*Larus audouinii*) was registered. In the majority they belonged to those seeking – partly in flight and partly swimming – food in the small seaside or landside strip of the surge zone of sandy shores, which seldomly was successful. Apparently they only found substitute food. The feeding area for this species at that time probably was below optimum but yet better than the open sea which was roughed up by strong winds, thus making obtaining food very difficult.

### Literatur

- GLOE, P. (1989): Vogelbeobachtungen auf Mallorca. – Orn. Mitt. 41: 64–74 u. 95–102.  
GLOE, P. (1993): Protokoll der »Siesta« eines Korallenmöwen (*Larus audouinii*)-Paares vor der Brutperiode. – Seevögel 14/3: 42–44.

- GLUTZ V. BLOTZHEIM, U. N. & K. M. BAUER (1982): Handbuch der Vögel Mitteleuropas, Bd. 8/1. – Akadem. Verlagsges., Wiesbaden.  
HOOGENDOORN, W. & E. J. MACKRILL (1987): Audouin's Gull in south-western Palearctic. – Dutch Birding 9: 99–107.  
MAYOL, J. (1978): Observaciones sobre la gaviota de Audouin en el Mediterráneo occidental (Primavera de 1978). – Nat. Hisp. 20: 1–34.  
MAYOL, J. (1990 a): The Birds of the Balearic Islands. – Edit. Moll, Palma de Mallorca.  
MAYOL, J. (1990 b): Barc natural de S'Albufera de Mallorca. Ornithological overview August 1989 – July 1990. Hrsg.: Assoc. Balear d'Amics dels Parcs, Can Picafort. – Selbstverlag.  
MICHELS, H. (1984): Frühjahrsbeobachtungen auf Mallorca. – Orn. Mitt. 36: 221–224.  
SMITH, K. D. (1972): The winter distribution of *Larus audouinii*. – Bull. British Orn. Club 92: 34–37.  
WALLACE, D. I. M. (1969): Observations on Audouin's Gulls in Majorca. – Brit. Birds 62: 223–229.  
WATKINSON, E. (1986): A Guide to Bird-Watching in Mallorca, 2. Auflage. – Sanders, St. Anne.  
WITT, H.-H. (1977): Zur Biologie der Korallenmöwe *Larus audouinii* – Brut und Ernährung. – J. Orn. 118: 134–155.  
WITT, H.-H. (1982): Ernährung und Brutverbreitung der Korallenmöwe *Larus audouinii* im Vergleich zur Mittelmeersilbermöwe *Larus argentatus michahellis*. – Seevögel (Sonderband): 87–91.  
WITT, H.-H. (1984): Dichte, Diversität und Äquität von Seevögelgemeinschaften im Mittelmeerraum und die sie beeinflussenden Faktoren. – Ökol. Vögel 6: 131–139.  
WITT, H.-H. (1987): Brutaufschlag der Korallenmöwe (*Larus audouinii*) an ihren Nistplätzen im nördlichen Tyrrhenischen Meer. – Vogelwelt 108: 182–186.  
WITT, H.-H., J. CRESPO, E. DE JUANA & J. VARELA (1981): Comparative Feeding Ecology of Audouin's Gull *Larus audouinii* and the Herring Gull *L. argentatus* in the Mediterranean. – Ibis 123: 519–526.  
ZINGEL, D. (1971): Winterbeobachtungen auf Mallorca. – Orn. Mitt. 23: 207–213.

### Anschrift des Verfassers:

Peter Gloe  
Klaus-Groth-Straße 2  
D-25704 Meldorf

## Buchbesprechung

PORT, Richard (1992):

### Die Pflanzengesellschaften Deutschlands

UTB für Wissenschaft: Große Reihe; 427 S., 272 Schwarzweißfotos und Zeichnungen. ISBN 3-8252-8067-5 (UTB-Bestellnummer). Verlag Eugen Ulmer, Stuttgart. Preis: DM 58,-.

Das vorliegende Buch hat sich, nach Aussage des Autors, zur Aufgabe gemacht,

eine möglichst umfassende Darstellung der Pflanzengesellschaften Deutschlands zu sein, wie sie im Laufe der vergangenen 70 bis 80 Jahre beschrieben worden sind. Es soll somit eine Diskussionsgrundlage sein. – Es enthält neben einführenden Kapiteln über Wesen und Grundlagen von Pflanzengesellschaften eine Beschreibung von 46 Vegetationsklassen mit etwa 1050 Syntaxa in Anlehnung an das pflanzensoziologische System von Braun-Blanquet. Das geographische Spektrum deckt die Küsten von Nord- und Ostsee, die Still- und Fließgewässerlebensräume, die Moorlandschaften sowie natürliche Wald-Ökosysteme vom Flachland bis ins Hoch-

gebirge, vom Bruchwald über den Auwald bis zu Laub-, Misch- und Nadelwäldern ab. Auch die anthropogen beeinflussten Pflanzengesellschaften der Natur- und Kulturlandschaften werden vorgestellt. Folgende Ökosysteme werden behandelt: Gewässer, Schuttfloren, Felspalten, Mauerfugen, Pionierfloren, Hoch- und Niedermoore, Meeresstrände, Dünen und Salzwiesen, Rasen-, Wald- und anthropogene Gehölzgesellschaften, Gebüsche und Vorwälder. – Das Buch richtet sich an Interessenten ökologischer Fachrichtungen, besonders angewandt arbeitender Institutionen.

Eike Hartwig

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Seevögel - Zeitschrift des Vereins Jordsand zum Schutz der Seevögel und der Natur e.V.](#)

Jahr/Year: 1994

Band/Volume: [15\\_1\\_1994](#)

Autor(en)/Author(s): Hartwig Eike

Artikel/Article: [Buchbesprechung 18](#)